



Monatsbericht Ökolandbau

Juni 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

Niedersachsen geht voran. Das hat das Land 2020 sowohl mit dem „Niedersächsischen Weg“ als auch mit den Gesetzesänderungen im Zusammenhang mit dem „Niedersächsischen Weg“ gezeigt. Die Abstimmungen erfolgten einstimmig. Alle Mitglieder des Landtages standen auf und votierten für die Gesetzesänderungen. Das ist selten. Nun ist der „Niedersächsische Weg“ zwei Jahre alt geworden. Die Kooperationspartner haben den Geburtstag Ende Mai gefeiert und aus dem Anlass auch die neuen Biodiversitäts-Beraterinnen und -Berater ernannt. Wir waren auch dabei.

Wo „Biodiversitäts-Beratung“ und „Landwirte“ in einem Atemzug genannt werden, ist klar, dass an uns gedacht wird, denn wir waren bundesweit die ersten, die eine Biodiversitäts-Beratung für Landwirte angeboten haben. Der zweijährige Geburtstag des „Niedersächsischen Weges“ zeigt Früchte von 20 Jahren Arbeit. Darüber freuen wir uns sehr.

Aber unsere Arbeit ist nicht abgeschlossen. Im Biodiversitäts-Bereich stehen viele Aufgaben an. Die Weiterbildung von Beraterinnen und Beratern hat sich das KÖN auf die Fahne geschrieben, denn der Bedarf ist groß, und das Personal ist knapp.

Eine Biodiversitäts-Beraterin, ein -Berater müssen zwei Dinge im Blick behalten: Einerseits den wirtschaftlichen Ertrag des Betriebes und andererseits die Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen. Beides muss Hand in Hand gehen, und da es keine Ausbildung zum Biodiversitäts-Berater/-in gibt, wird das KÖN Aufgaben in der Weiterbildung übernehmen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Monatsberichtes Ökolandbau.

Herzliche Grüße

Carolin Grieshop

c.grieshop@oeko-komp.de



Zahl des Monats: 10 l pro Quadratmeter

Der März brachte Niedersachsen sehr wenig Regen. Es fielen durchschnittlich nur 10 l/qm. Das vieljährige Mittel, ein Referenzwert, der sich auf den Zeitraum von 1961 bis 1990 bezieht, gibt für den März in Niedersachsen einen durchschnittlichen Niederschlag von 55 l/qm an. Das ist mehr als das fünffache der Regenmenge vom März 2022. Die Hoffnung lag somit auf regenreichen Folgemonaten. Für den Mai liegt das Mittel für Niedersachsen bei 61 l/qm. Doch im Mai 2022 wurde auch dieser Wert unterboten. Die durchschnittliche Niederschlagsmenge lag in Niedersachsen bei 45 l/qm. Quelle ist der Deutsche Wetterdienst. Katharina Wald, Tel. 04262/9593-86, Tel. 0178-828 24 52, k.wald@oeko-komp.de

Nachrichten aus dem i-KÖN

Workshop für Landschaftsplaner

Ein Landwirt kann seine Flächen als Kompensationsflächen anbieten, sie auf Ökolandbau umstellen und darüber hinaus weiter naturschutzfachlich aufwerten. Dafür erhält er einen finanziellen Ausgleich. Das ist in Kurzform „PiK mit Ökolandbau“. Landschaftsplanungsbüros können sich darüber am Montag, dem 7. November 2022, in einem Workshop informieren. Programm und Ort folgen nach den Sommerferien.

Sabrina Weritz, Tel. 04262/9593-00, s.weritz@oeko-komp.de

Aktionstage laufen gut an

Nach zwei Jahren ohne Präsenzveranstaltungen sind die „Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen“ erfolgreich in die Saison 2022 gestartet. Das Aktionstage-Team war am 8. Mai auf dem gut besuchten Ölmühlentag in Thedinghausen, wo es viele kleine und große Besucher mit kniffligen Ökolandbau-Fragen am Glücksrad herausforderte. Am 19. Juni war das Team auch auf dem Biohof Berner in Einbeck zum „Tag des offenen Hofes“ zu Gast. Mit seinem Stand ist das Aktionstage-Team auch auf dem Bohlsener Mühlenfest am 25. Juni anzutreffen. In Planung ist außerdem eine Event-Woche vom 17.-25. September, die ihren Abschluss mit dem Besuch der Landwirtschaftsministerin auf einem Bio-Betrieb im Landkreis Hildesheim finden wird. Bio-Höfe und Bio-Unternehmen, die noch eine Veranstaltung anmelden möchten, können das unter <https://aktionstage-oekolandbau.de/veranstalter/> tun.

Katharina Wald, Tel. 04262/9593-86, Tel. 0178-828 24 52, k.wald@oeko-komp.de



Nachrichten aus Niedersachsen

Neues Informationsmaterial über Naturschutz, Nachhaltigkeit und Bio

Das Projekt „Authentizität und Vertrauen bei Bio-Lebensmitteln“, an dem das KÖN mitarbeitet, hat Informationsmaterial hergestellt, das Naturschutz und Nachhaltigkeit zum Thema hat und einen besonderen Blick auf Bio-Lebensmittel und deren Produktion lenken soll. Am 12. Juli wird das Lehrmaterial von 11 bis 16 Uhr im Büttner Raum 1 im Heyne-Haus in Göttingen vorgestellt. Anmeldung über alexandra.hammer@uni-goettingen.de.

Henning Niemann, Tel. 04262/9593-63, h.niemann@oeko-komp.de

Premiere: Robustputen auf den Öko-Feldtagen zu sehen

Die Ökolandbau-Messesaison 2022 beginnt. Auftakt bilden die Öko-Feldtage vom 28. bis zum 30.6. auf der Hessischen Staatsdomäne Gladbacherhof. Im Pavillon „Öko-Treff Niedersachsen“ werden zum Beispiel die Ergebnisse aus dem Zuchtprojekt „Robustpute“ vorgestellt. Zwei Robustputen und die Züchterin Christine Bremer werden vor Ort sein. Außerdem werden Erkenntnisse aus einem weiteren Geflügel-Projekt vorgestellt, das sich mit Legehennen und Puten als Schädlingsbekämpfer im ökologischen Obstbau befasst. Der „Öko-Treff Niedersachsen“ ist auf dem Freigelände, Standnummer A23.

Sabrina Skott, Tel. 04262/9593-80, s.skott@oeko-komp.de

Jetzt Platz reservieren lassen: 6. Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln

Am 9. November wird das 6. „Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln“ in Visselhövede stattfinden. Themen des Branchentreffs sind zum einen die Chancen, die die Digitalisierung bietet und zweitens der Blick auf die Bio-Marktentwicklung in dieser schwierigen Zeit. Das Bio-Fachforum beginnt mit einer Diskussion zwischen Händlern, Landwirten und Politikern darüber, wie 30 Prozent Ökolandbau gelingen kann. Daran wird die Staatssekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium Silvia Bender teilnehmen. Die Agrarmarkt Informationsgesellschaft (AMI) wird die neuen Zahlen zum Bio-Markt vorstellen. Aktuelles aus dem Kartoffel- und Gemüseanbau steht ebenso auf dem Programm des „Bio-Fachforums Gemüse und Kartoffeln“ wie die digitale Technik für den Ackerbau. Am 8. November wird ein „vorabendliches Branchentreffen“ stattfinden. Reservierungen unter info@bio-fachforum.de.

Henning Niemann, Tel. 04262/9593-63, h.niemann@oeko-komp.de

Feldtag zur Beikrautregulierung im Mais

Die mechanische Beikrautregulierung ist Thema auf dem Feldtag am 4. Juli, 10 Uhr, in Brundorf im Landkreis Osterholz. Anmeldung über <https://finka-projekt.de/>.

Leen Vellenga, Tel. 04262/9593-87, l.vellenga@oeko-komp.de



Welche Auswirkung hat der Umbruchtermin?

Neue Versuche zum Nährstoffmanagement

Ein wesentlicher Bestandteil im NutriNet-Projekt sind Feldversuche zum Nährstoffmanagement. Drei der insgesamt zehn Betriebe aus Niedersachsen, die an dem Projekt teilnehmen, untersuchen jetzt, wie sich der Umbruchtermin von Leguminosen-Gras-Gemenge auf die Stickstoffdynamik und den Ertrag der Folgekultur auswirkt. Untersucht werden Herbstumbruch mit Winterung und Frühjahrsumbruch mit nachfolgender Sommerung.

Auf den anderen sieben Betrieben in Niedersachsen werden in Versuchen die Schwefeldünger Gips, Kieserit und Elementarschwefel in Klee gras verglichen. Auch hier werden die Ausbringungstermine betrachtet, es soll im November und im März gedüngt werden. Ein weiterer Betrieb testet verschiedene Unterfuß-Dünger wie „Profi Terra 20 Explorer“, „Profi Terra 12“, „Granukal S“ und eine Mischung aus Patentkali und „Granukal S“ im Mais.

Im vergangenen Jahr zeigte sich eine Verbesserung von vermarktungsfähigen Kartoffelqualität unter Mulch. Um diese Ergebnisse zu überprüfen, wurden dieser Versuch jetzt erneut angelegt.

Ebenso wird ein Versuch mit unterschiedlichen Gülle-Ausbringungsterminen zu Mais wiederholt. Im Vorjahr hatte eine frühe Düngung der Vorfrucht Ackergras gegenüber einer Gülle-Ausbringung unmittelbar vor der Maissaat einen Mehrertrag gebracht.

Ein weiterer Versuch beschäftigt sich mit der Stickstoff-Dynamik im Mais mit oder ohne Beregnung. In zwei Versuchen werden außerdem die Wirkungen einer Applikation von Mikroorganismen im Winter-Weizen beziehungsweise in Sommer-Triticale geprüft.

Wilfried Stegmann, Tel. 04262/9593-78, w.stegmann@oeko-komp.de

Bio-Kichererbsenanbau lohnt sich auch in Niedersachsen

Der Kichererbsen-Anbau findet vor dem Hintergrund verstärkter Nachfrage von verarbeitenden Betrieben auch in Niedersachsen zunehmendes Interesse. Die Anbaufläche bewegt sich insgesamt aber noch im niedrigen zweistelligen Bereich. Die Frage, ob Kichererbsen im norddeutschen Klima angemessene Erträge bringen, wurde in einem Versuch mit acht Sorten am Standort Darzau geprüft. Kichererbsen gedeihen gut in einem warmen und sonnenreichen Klima. Ihr Keimoptimum liegt immerhin bei 25 Grad. Die Böden sollten eine hohe Wasserdurchlässigkeit haben bzw. warm, leicht erwärmbar und ohne Staunässe sein. Das heißt, auch Sandböden sind geeignet. An die Bodenfeuchtigkeit stellt die Kichererbse eher geringere Ansprüche. Sie ist relativ dürrfest, aber frostempfindlich. Das Frühjahr 2021 war daher wegen der kühlen Frühjahrstemperaturen in Niedersachsen nicht optimal für diese Kultur, der feuchte Sommer verzögerte die Abreife und Ernte in den September.

Die Sortenwahl ist bei Kichererbsen mit verschiedenen Wuchstypen eine Herausforderung, wie auch die Saatgutqualität bzw. Keimfähigkeit. Das Saatgut ist in der Regel Importware und sollte auf seine Keimfähigkeit vor der Saat überprüft werden. Das TKG der Sorten liegt in einem weiten Bereich von 225 g bis zu 445 g.



Die Unkrautbekämpfung ist bei dieser niedrigwachsenden Kultur mit langsamer Jugendentwicklung eine Herausforderung. Die Kichererbse sollte daher als Hack-Kultur angebaut werden, da sie anders als Saaterbsen auch keine Ranken ausbildet und weniger gut abdeckt.

Im Versuch wurde die Reihenhackmaschine mit einem Reihenabstand von 50 cm zweimal eingesetzt. Gegebenenfalls sollte Unkraut zusätzlich manuell bekämpft werden. Ist die Kichererbse Ende Mai gut etabliert, sind die Einzelpflanzen durchaus widerstandsfähig und striegelresistent. Die Erträge liegen zwischen 10 und 20 dt/ha.

Problematisch war im Versuch die verzögerte Abreife aufgrund des nassen Monats August, die wie in vielen anderen Kulturen dieses Jahr den Ertrag geschmälert hat und zu relativ aufwendigen Ernte- und Aufbereitungsarbeiten führte.

Die Erträge dieses einjährigen Versuches lagen auch in Anbetracht der kalten Frühjahrs-temperaturen letztlich zwischen neun und 17dt/ha mit einem Versuchsmittel von 14,3 dt/ha und damit zwischen „gut“ und „akzeptabel“.

Kichererbsen-Sorten und Erträge in dt/ha bei 15 Prozent Feuchtigkeit

Cicerone	13,26
CDC Orion	11,47
Nero	9,42
Twist	21,13
Lambada	17,23
Flamenco	13,73
Rondo	10,86
Castor	17,35

Ulrich Ebert, Tel. 04262/9593-13, u.ebert@oeko-komp.de

Markus Gerhardy zum Vorsitzenden im Fachbeirat gewählt

Der Fachbeirat der Niedersächsischen Ackerbau- und Grünlandstrategie wählte den Landwirt Markus Gerhardy aus Gieboldehausen zu seinem Vorsitzenden. Stellvertreter ist Dr. Karsten Padecken aus Ovelgönne. Das i-KÖN ist Mitglied des Beirates.

Carolin Grieshop, Tel. 04262/9593-73, info@oeko-komp.de

Nachrichten für den Norden

Gelbes Band am Baum

Ein gelbes Band am Obstbaum signalisiert: Hier darf jeder kostenlos und ohne Rücksprache ernten. Eigene Obstbäume können sich dafür außerdem beim „Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen“ in eine Online-Landkarte eintragen lassen, zu erreichen unter www.zehn-niedersachsen.de/gelbesband.



Flüchtlinge und Arbeit auf dem landwirtschaftlichen Betrieb

Wer Fragen hat zum Thema Ausbildung und Arbeit von geflüchteten Menschen aus der Ukraine, kann sich an die Willkommenslotsinnen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen Lydia Vaske, Henrike Weddelmann und Johanna Krebs wenden, Tel. 0441/801-239.

Niedersachsen lobt Tierschutzpreis aus

Zum ersten Mal vergibt das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in diesem Jahr den „Niedersächsischen Tierschutzpreis“. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und soll jährlich in wechselnden Kategorien vergeben werden. In diesem Jahr werden Preisträger gesucht, die sich in besonderem Maße im Bereich der Alternativmethoden zum Tierversuch verdient gemacht haben. Vorschläge können bis zum 31. August 2022 eingereicht werden. Weitere Informationen stehen auf www.ml.niedersachsen.de.

Online-Veranstaltung: Bio in öffentlichen Küchen der Öko-Modellregionen

Am 6.7. von 11 bis 15 Uhr veranstaltet die Initiative „BioBitte“ eine Zoom-Konferenz „Mehr Bio für öffentliche Küchen in den Öko-Modellregionen Niedersachsens“. Bei dieser Veranstaltung werden die Möglichkeiten der Kita- und Schulverpflegung näher betrachtet. Ein Themenschwerpunkt ist das Vergabeverfahren. Die Veranstaltung dient auch dazu, andere Personen im Netzwerk kennenzulernen. Teilnehmen können alle an der Außer-Haus-Verpflegung Interessierten in den Öko-Modellregionen. Anmeldung bis zum 30. Juni unter <https://wp.me/P43uVJ-29P>.

Schnell noch mitmachen beim Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau

Biobetriebe mit besonders innovativen Ideen können sich noch bis zum 30. Juni für den Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2023 bewerben. Teilnehmen können Betriebe, die seit mindestens zwei Jahren nach den EU-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau zertifiziert sind. Es gibt auch ein Vorschlagsrecht. Wer einen Bio-Betrieb für den Bundeswettbewerb empfehlen möchte, kann seinen Vorschlag an boeln@ble.de richten.

Podiumsdiskussion zur Zukunft der Schulverpflegung

Am 12.7. ab 17.45 Uhr lädt das „Netzwerk Ernährungsrat Hannover und Region e.V.“ zu einer Podiumsdiskussion „Zukunft der Schulverpflegung“ in Stadt und Region Hannover ein. Es diskutieren Nutzer der Schulverpflegung, Produzenten und Vertreterinnen und Vertreter der Politik in den Räumen der BBS Gastronomie und Lebensmittelhandwerk, Ohestraße 5, 30169 Hannover. Anmeldung über daria.kistner@ern-ha.de.



Terminkalender

Dienstag, 28.6.2022, bis Donnerstag, 30.6.2022, 9-18 Uhr

Öko-Feldtage 2022

Mit dem „Öko-Treff Niedersachsen“, Stand A 23, beteiligt sich das i-KÖN.

Infos: www.oeko-feldtage.de, Hessische Staatsdomäne Gladbacherhof in 65606 Villmar

Dienstag, 12.7., 10-18.30 Uhr

Öko-Kartoffeltag

Anmeldung bis 8.7. unter <https://www.bioland.de/veranstaltungskalender/de-tails?event=261F343D5573449DAD4EF8256850CAAD&cHash=a762360d32b327eb98c3b5415b52c990>

Veranstalter sind die LWK Niedersachsen, Bioland und das Öko-Kontor. Ohne Teilnahmegebühr, Biohöfe

Oldendorf GbR, Oldendorf II Nr. 2, 29587 Natendorf

„Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen“ – die nächsten Veranstaltungen

25.6.2022: 18.30 Uhr (Einlass 17.00 Uhr), Dielenkonzert mit Cedric Saga, Wilkenshoff, Hollenstedt, Landkreis Harburg

25.6.2022: 14-22 Uhr, Mühlenfest, Bohlsener Mühle, Gerdau, Landkreis Uelzen

26.6.2022: 14-18 Uhr, Hoffest, SOS-Hof Bockum, Rehlingen, Landkreis Lüneburg

1.7.2022: 14-17 Uhr, Gärtnern mit Kindern, Elbershof, Nettelkamp, Landkreis Uelzen

3.7.2022: 11-17 Uhr, Hoffest zum 25-jährigen Jubiläum, Das Gemüseabo, Dörverden, Landkreis Verden

8.7.2022: 16-18.30 Uhr, Führung Gemüsebau, Wilkenshoff, Hollenstedt, Landkreis Harburg

9.7. und 10.7.2022: 11-17 Uhr, Tag der offenen Pforte, Staudengärtnerei Levkoje, Suderbruch, Landkreis Heidekreis

16.7.2022: 11 Uhr, Sommerführung, Bioland Gärtnerei Rote Rübe – Schwarzer Rettich, Gleichen-Rittmarshausen, Landkreis Göttingen

31.7.2022: 10 Uhr, Blaubeerfest 2022, Blaubeergarten, Badenhop Bio GbR, Grethem, Landkreis Heidekreis

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kompetenznetzwerk
Ökolandbau
Niedersachsen GmbH
Carolin Grieshop
Bahnhofstraße 15 b
27374 Visselhövede

Tel: 04262/ 9593-00
Fax: 04262/ 9593-77
netzwerk@oeko-komp.de

Der „Monatsbericht Ökolandbau“ wird vom Land Niedersachsen finanziert

